

SCHÖNAU

Förderverein ehrt Organist Josef Köhler

Rückblick auf ein erfolgreiches erstes Jahr



Eine überaus erfolgreiche Jahresbilanz zog der Förderkreis Kloster und Wallfahrtskirche Schönau. Vorsitzender Gerhard Köhler und Guardian Bruder Ludwig Moschel begrüßten zur ersten Jahresversammlung seit der Gründung im Mai des vergangenen Jahres 40 von mittlerweile 97 Mitgliedern im Pilgersaal des Klosters. In der Versammlung wurde der Organist Josef Köhler aus Wolfsmünster für 70 Jahre Kirchenmusik im Kloster geehrt.

In einem Alter, in dem die Klassenkameraden Fußball spielten, hat Josef Köhler das Orgelspiel erlernt. Er war acht Jahre alt, als er bei seinem Vater in die Lehre ging, und elf, als er den Orgeldienst in Schönau übernahm, berichtete Vorsitzender Köhler bei der Laudatio für den Musiker aus Wolfsmünster, der seit sieben Jahrzehnten den Orgeldienst verrichtet. Damals gab es noch wenig Autos, und der kleine Josef fuhr oft mehrmals am Tag mit dem Fahrrad nach Schönau, oder er ging zu Fuß.

Bereicherung der Liturgie

Er begleite und bereichere nicht nur mit dem Orgelklang das liturgische Geschehen, sondern auch mit seiner Stimme, mit der er immer wieder wohlklingende, sakrale Lieder zu Gehör bringt. „Diese einzigartige Leistung verdient unser aller Respekt“, sagte Köhler und überreichte als Anerkennung einen aus Holz gefertigten Violinschlüssel.

Vorsitzender Köhler erinnerte an das Hauptziel des Vereins, das Kloster als geistliches Zentrum und als Ort der Begegnung zu erhalten. Es solle nicht auf der Liste der wegen Personalmangel zu schließenden Klöster erscheinen. Diese Befürchtung konnte Bruder Moschel ausräumen. Er erklärte, dass es dazu keine Überlegungen gebe. Im Gegensatz zu manchen anderen Klöstern sei Schönau fest in der Region verwurzelt und erfülle viele seelsorgerische Aufgaben.

Neben der materiellen Unterstützung sei auch die ideelle Förderung wichtig, um das Kloster als geistliches Zentrum und Stätte von Kunst und Tradition weiter im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Der Vorsitzende dankte den vielen Unterstützern und Sponsoren, die die Aktionen ermöglichten.

Im Jahresrückblick erinnerte Bruder Moschel an das Klosterfest, die Renovierung der 20 Gemälde im Kirchenchor, das Chorkonzert des Fränkischen Singkreises und das Benefizkonzert des Bayerischen Polizeiorchesters in der Scherenberghalle, die alle erfolgreich gewesen seien.

Ausblick auf Veranstaltungen

In seinem Ausblick wies Köhler auf die nächsten Veranstaltungen hin. Am 11. Dezember „Gedanken zum Advent“ mit Pater Leopold Mader aus Würzburg, am 5. Februar „Bilder und Botschaften aus der Basilika San Francesco“ mit Pater Thomas Freidel (Assisi), am 26.

SCHÖNAU

Förderverein ehrt Organist Josef Köhler

Rückblick auf ein erfolgreiches erstes Jahr

Februar Vortrag zu Fragen des Glaubens von Pater Andreas Murk (Schwarzenberg) und am 16. April Bericht über die Franziskanische Straßenambulanz in Würzburg von Pater Tobias Matheis (Würzburg).

Außerdem soll die Renovierung der Bilder weitergeführt werden. Angedacht sind weiter die barrierefreie Gestaltung des Kirchenaufgangs und die Installation einer Induktionsschleife für Hörgeräteträger. Der Film-Photo-Ton-Museumsverein Gemünden zeigte die von Adolf Spreng erstellte Filmdokumentation über die Restaurierung der Gemälde im Mönchschor.

Ferdinand Heilgenthal